Den Ehrentag, welchen Sie am 1. April d. J. begehen, den Tag, der Sie vor fünfzig Jahren zum Doctor beider Rechte erhöht sah, feiert mit Ihnen, hochverehrter Mann, die gesammte Rechtswissenschaft Deutschlands.

Ihr erstes Auftreten fällt in jene große Zeit, in welcher der Geist des deutschen Rechts in der deutschen Rechtswissenschaft zum ersten Male lebendig wurde; in welcher Eichhorn, Savigny, Grimm, Rogge in mächtigen Umrissen zeichnend die recken haften Gestalten der deutschen Rechtsbegriffe zu neuem Leben erweckten. Sie haben Ihren Namen neben jene Namen eingeschrieben. Sie haben unter den Ersten gestanden, in den Urwald der deutschen Rechtsquellen einzudringen und mit der leuchtenden Fackel des Gedankens den nachfahrenden Geschlechtern den Weg zu weisen durch die anscheinend unwegsame Wildniß.

Ihre Arbeiten zählen zu den großen Ereignissen jener großen Zeit. Sie haben es verstanden, der deutschen Rechtswissenschaft Aufgaben zu stellen, Aufgaben, an welchen sie nun bereits ein halbes Jahrhundert arbeitet.

Ihre Erstlingsschrift über das deutsche Beweisrecht leitet jene große Zahl von Untersuchungen ein, welche an Stelle des von Ihnen aufgestellten Princips ein anderes zu finden streben. Die mächtig anregende Kraft war Ihrer Arbeit durch die energische Durchführung eines einheitlichen Grundgedankens, durch die Bestimmtheit Ihrer Zuversicht gegeben, daß in den Beweissätzen der Rechtsbücher ein juristisches Princip enthalten sei.

Ihre Hauptarbeit, das Buch über die „Gewere", hat zündend in die Germanistenwelt eingeschlagen. Sie haben erst auf dem Gebiet des Privatrechts die durchaus anders gearbeitete Structur des deutschen und des römischen Rechts behauptet. Sie haben in der „Gewere" einen eigenthümlichen deutschen Rechtsbegriff aufgestellt mit voller Klarheit und voller Präcision, für den eine römischrechtliche Formel nicht existirte. Ihr Grundgedanke: „die dingliche Klage des deutschen Rechts ist keine dingliche Klage im römischen Sinne", ist der deutschen Wissenschaft jetzt definitiv gewonnen.

An Ihre literarische Thätigkeit schließt sich Ihre reiche Wirksamkeit als akademischer Lehrer. Sie haben es vermocht, Ihren Schülern die geheime Werkstätte des juristischen Denkens zu eröffnen, und noch vor wenig Jahren hat Ihre Lehre in der Arbeit eines Ihrer Jünger vollste Frucht getragen.

Vor Allem aber soll uns heute unvergessen sein, daß Sie das Recht nicht blos mit Wort und Schrift, sondern, wie es einem Manne ziemt, mit Ihrer ganzen Persönlichkeit vertreten haben. Aus trüber politischer Zeit leuchtet in dem glänzenden Kreise der Göttinger Sieben Ihr Name uns hell entgegen.

Auf ein inhaltreiches Leben blicken Sie zurück. Wollen Sie gestatten, daß wir mit unseren Glückwünschen den weiteren Wunsch verbinden, es möge der germanistischen Wissenschaft aus Ihrer akademischen Muße noch weiter köstliche Frucht erwachsen!

Die Breslauer Facultätsadresse schließt ebenfalls treffend und kernig mit den Worten:

. . . Aber der heutige Tag ist nicht blos ein Festtag der Wissenschaft; seine Bedeutung geht weit hinaus über deren enge Kreise; wir feiern auch den deutschen Mann, welcher in Zeiten allgemeiner Gleichgültigkeit und zaghafter Beschränktheit muthvoll und ohne Schonung der eigenen Existenz für das Recht gegenüber monarchischer Willkür einzutreten wagte und dadurch die Wendung in der politischen Entwickelung des deutschen Volkes vorbereitete.

Und als dann die Tage der politischen Selbstthätigkeit anbrachen, haben Sie rüstig mitgearbeitet an der Gestaltung einer Gesammtverfassung für unser Volk. Was damals entworfen wurde, gelangte nicht zur glücklichen Entfaltung; aber die von Ihnen und Ihren Genossen (im Siebener-Ausschuß der Vertrauensmänner) gehegten und gepflegten Gedanken haben segensreich fortgelebt und sind in unseren Tagen zur Wirklichkeit geworden.

So sehen Sie in der Wissenschaft und im Staat die Saaten heranreifen, welche Sie ausgestreut haben. Möge Gott Ihnen vergönnen, daß Sie mit gleicher körperlicher Rüstigkeit und jugendlicher Geistesfrische noch lange Jahre sich der Fortschritte im geistigen und staatlichen Leben erfreuen, welche mit Ihrem Namen auf das Engste verknüpft sind.

Auf ein Ehrenfestmahl hatte der Jubilar unter Hinweis auf seine Jahre dankbarst ausdrücklich verzichtet, als ihm ein Kreis von hiesigen Verehrern die ersten Mittheilungen über die Vorbereitungen zu einem solchen machte.

Das Jubelfest unseres Germanisten par excellence hat somit einen der Bedeutung des würdigen Gelehrten entsprechenden Verlauf genommen und einen überaus hellen Freudenschein in dessen Lebensabend geworfen.

Macte hac gloria!

Dr. Whistling.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 1. April C.	In	am 1. April C.
Brüssel . . .	+ 10,0	Helsingfors .	+ 0,9
Gröningen .	+ 8,7	Haparanda .	— 10,2
Havre . . .	+ 12,0	Stockholm .	— 2,0
Moskau . .	— 2,9	Leipzig . . .	+ 9,0
Petersburg .	+ 4,2		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 1. April C.	In	am 1. April C.
Memel . . .	+ 3,7	Breslau . . .	+ 9,6
Königsberg .	+ 4,0	Dresden . .	
Danzig . . .	+ 4,0	Bautzen . .	
Posen	+ 9,0	Zwickau . .	
Pathus . . .	+ 11,0	Köln	+ 7,2
Stettin . . .	+ 10,0	Trier	+ 6,1
Berlin . .	+ 10 7	Münster . .	+ 7 5

Dresdner Börse, 30. März.

Societätsbr.-Act. 208 G.
Felsenkeller do. 273 G.
Feldschlößch. do. 265 bz
Reihinger 57¼ G
S. Dampfsch. 233,2 bz.
Elb-Dampfsch. 228 bz
Rettenschiff. 118¼,¼ bz
Riedl Chamb.-A. 126 G.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr. Stück Thlr. — G.
Thode'sche P.-A. 259,¼ bz.
Dresdn. P.-A. 182 G.
Felsenkeller-Prior. 101 bz
Feldschlößchen do. 5% 101 G.
Thode'sche P. do. 5% 101 G
Dresdn. B.-Pr. 5% 101 G

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Juli 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 5 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** 39. Neumarkt 39.

Robert Braunes,
Annoncen-Bureau,
Leipzig,
Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten**, Juwelen und **Münzen** bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße 25.

Einkauf und Verkauf Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alterthümliche Kunstgegenstände. F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5.**

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse No. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Gilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Gilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Neues Theater. (85. Abonnem.-Vorstellung.)

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Bearbeitung von E. Devrient.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Escalus, Prinz von Verona .	Herr Schliemann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Link.
Capulet } Partei-Häupter .	Herr Teller.
Montague } Partei-Häupter .	Herr Saalbach.
Romeo, Montague's Sohn . .	Herr Trotz.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund . . .	Herr Mittell.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund . . .	Herr Gitt.
Tybalt, Neffe des Grafen Capulet	Herr Grans.
Bruder Lorenzo } Franziskaner	Herr Stürmer.
Bruder Markus } Franziskaner	Herr Lippé.
Balthasar, Romeo's Diener .	Frl. Hüller.
Ein Page des Grafen . .	Frl. Reppert.
Gräfin Capulet	Frl. Widmann.
Julia, Capulets Tochter . .	Frl. Bland.
Julia's Wärterin . . .	Frau Bachmann.
Abraham, Diener Montague's .	Herr Böhnke.
Peter } Diener Capulets .	Herr Tietz.
Gregorio } Diener Capulets .	Herr Schlick.
Ein Apotheker . . .	Herr Weiß.

Capulets und Montague's Diener. Masken. Ballgäste. Wachen. Gefolge.

Eine längere Pause findet nach dem 3. Act statt.

Das Buch „Romeo und Julia" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 5. April: **Catharina Cornaro.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag d. 4. April: **Der Herr Stadtmusikus und seine Kapelle.** Volksstück mit Gesang in 5 Acten von R. Kneisel. Musik von A. Conradi.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr, Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr, Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr, 2. Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist in das Geschäftslocal eines hiesigen Pfandleihers im Hause Nr. 11 der Burgstraße eingebrochen worden. Es werden folgende Effecten und Gelder vermißt:

ein **grünledernes Portemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend einen sächs. sogen. **Sterbethaler** vom J. 1854, ein **Zehngroschenstück** desgl., einen preuß. **Krönungsthaler**, einen Bremer **Schützenthaler**, eine Anzahl **alter Silbermünzen**, ca. 10 Thlr. werth, aus dem XIV., XV. und XVI. Jahrhundert, ferner

50 bis 60 Thlr. in div. kl. Münze, drei **Einthalerscheine**, ein alter **Kronthaler**, ein sächs. sogen. **Laubthaler**, ein **Zwanzigfrankenstück** und zwei **Zehnfrankenstücke** in Gold, ein **Ducaten**, fünf **Fünffrankenstücke**, in Silber, zwei **Doppelfranken**, vier **bayerische Gulden-** und einige **halbe Guldenstücke**,

75 Thlr., und zwar 20 Thlr. in ⅔-, 15 Thlr. in ⅓-, 30 Thlr. in ⅙- und 10 Thlr. in 1/12-Stücken, endlich

ein **goldner Ring**, nicht massiv, mit grünem Stein.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl irgend eine Wahrnehmung gemacht haben oder über den Verblieb der gestohlenen Gelder ꝛc. eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden, auch wird bemerkt, daß der Bestohlene auf Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Geldes ꝛc. eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

ausgesetzt hat.

Leipzig, am 3. April 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Nachlass-Auction.

Montag 8. April u. folgende Tage versteigert Unterzeichneter Münzgasse im Bendix'schen Hause im Auftrag der Erben 3 Sophas, Secretaire, Kleider-, Wäsche-, Eck- u. Silber-Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, sämmtlich in Mahagoni, **eine Salon-Garnitur** mit **seidenem Ripsbezug**, 1 Jacaranda-Pianino von ausgezeichnetem Ton, feinste Herren- u. Damen-Wäsche, Bettüberzieher, Betten, darunter feinste Daunen, div. Wirthschafts- u. Küchengeräthe u. dgl. mehr und 1 completes ausgezeichnetes Handwerkszeug für Klempner.

E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute Donnerstag 4. April im hiesigen Städt. Lagerhause von Vormittag ½10 Uhr an.

Von einer renommirten Feuer-Versicherung sind mir aus dem Brande einer fürstlichen Besitzung hochfeine Cabinet-Bordeaux- u. Rhein-Weine in Flaschen überwiesen und gelangen diese Donnerstag den 4. April im hiesigen Städtischen Lagerhause (Eingang an Seite der Thüringer Bahn) meistbietend zur öffentlichen Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Nutzholzauction.

Donnerstag früh von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr werden große Partien Stangen, 24ellig, 5—6" Stärke, große Partien verschiedener Pfosten und Breter gegen baare Zahlung versteigert

Laube, Auctionator, Sidonienstraße 23.

Eichen-Abraumhaufen-Auction in Zeititz.

Montag den 8. April 1872, von früh 9 Uhr an soll in der Rittergutswaldung von Zeititz, **in der Zauche** eine große **Anzahl starke eichene Abraumhaufen** und mehrere **eichene Klaftern** meistbietend verkauft werden. **Anzahlung** ist der **vierte Theil** der Kaufsumme. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten musikalischen Publicum sein bedeutendes

Musikalien-Sortiment,

sowie seine äusserst **reichhaltige**

Leihanstalt für Musik

hiermit in freundliche Erinnerung zu bringen.

Neumarkt 13. **P. Pabst.**

Abonnements

auf alle Zeitschriften besorgt pünctlich und sendet dieselben **gratis** ins Haus

L. Gotter, Buchbinder,
Petersteinweg Nr. 49.

Für sämmtliche Handels-, Real- und Bürgerschulen, Gymnasien, Institute und Privat-Unterricht

empfehle ich die nöthigen Lehrbücher, neue sowohl als gebrauchte in dauerhaften Einbänden zu billigsten Preisen. Auch nehme ich stets Schulbücher, sowie größere wissenschaftliche Werke nach dem Werthe derselben als Zahlung an oder kaufe dieselben gegen baar.

E. Lucius' Buchhandlung u. Antiquariat, Neumarkt Nr. 5.

Opern- Texte Schauspiel-
2½ Ngr 2 Ngr bei:
Universitätsstr. 19. G. A. Schmidt.

Lat. u. griech. **Unterricht** ertheilt ein Gymnasiast. Adr. sub III. an die Expedition dieses Blattes.

An American student **gives lessons in the English language.**
Address H. Z. M. Reudnitzer Strasse 3, II.

Lehrcursef. Handelswissenschaften.
Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1mon. Curs.), kaufm. **Schnellrechn., Correspond.** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde u. Schönschreiben (auch Damencurse) bei **J. Hauschild**, Gerberstr. 20.

Gedieg. **Unterricht** in Harmonielehre, Contrapunct ꝛc. zur Vorbereitung auf die höheren theoretischen Classen des hiesigen Conservatoriums, à St. 10 Ngr. Adressen abzugeben
Georgenstraße 19, im Hofe 1 Tr.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre, erth. n. d. best. Methode ein Conserv. Adr. B. 109 Exp. d. Bl.

Franz Meyer, Glauchau.
Ein- und Verkauf von Kohlenbauvereinsactien.

Ed. Bauermeister,
Zwickau.
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlenactien.

Vom 2. April an befindet sich meine Expedition
in den 3 Rosen
(Petersstraße Nr. 35), 3. Etage.
Adv. u. Notar Dr. Erdmann.

Dr. med. H. Meissner
wohnt jetzt **Elisenstraße 19.**

Zahnarzt **Schütz,**
Königsplatz 19, II.
Sprechst. v. 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Sommersprossen
u. **Flecken** der **Haut** beseit. geg. **Garantie** schnell Specialarzt f. Haut- u. Geschlechtsleiden Dr. A. Lohrengel, Kreuzstr. 6, III. à Gl. 15 Ngr.

Local-Veränderung.
Vom 2. April ab befindet sich meine Lederhandlung nebst Comptoir und Niederlage im Gewandhause, Universitätsstraße Nr. 9, Ecke des Kupfergäßchens. **J. F. Fuchs**, bisher Nicolaikirchhof Nr. 6.

Localveränderung.
Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal
Neumarkt No. 8,
Hohmanns Hof, Gewölbe 25.
P. Sackstrauss, Schneidermeister.

Metallgiesserei.
Mit meiner Fabrik von **schmiedbarem Eisenguß** habe ich eine **Gelbgießerei** verbunden u. empfehle ich mein neues Unternehmen geneigter Berücksichtigung. **L. Jerrmann**, Plagwitz.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausgedehntes** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in **Leipzig**,
Plauen'scher Platz 6, 1. Etage.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ Ngr an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Oberhemden werden schnell und billig ausgebessert sowie jede Art v. neuer Wäsche u. Maschinenarbeit angen. Turnerstr. 20, 1. Th. F. Engelschall.